

# Kommunalpolitiker besuchen Steinzeitpark

Der Steinzeitpark in Albersdorf möchte seinen Kreiszuschuss, der eigentlich im Jahr 2024 endet bis in das Jahr 2031 verlängern. Darüber müssen die Kommunalpolitiker abstimmen. Die Vertreter der Gemeinde Albersdorf haben dies bereits Einstimmung getan, heute galt es die Kollegen im Kreis Dithmarschen zu überzeugen. Unter Einladung der Wählergemeinschaften **ABB** (Albersdorfer Bürger Bündnis) *Frank Eckert* und der **UWD** (Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen) *Michael Potthast* kamen aus den meisten Fraktionen Vertreter aus der Politik zusammen um sich von *Herrn Dr. Rüdiger Kelm*, seines Zeichen Geschäftsführer der Aöza gGmbH die Gründe für diese Verlängerung erklären zu lassen.

Dr. Kelm berichtet den Anwesenden, dass im Rahmen der Westküstenförderung der seit langen geplante Bau eines Empfangsgebäudes mit Museum und Gastronomie nun in Umsetzung gehen könnte, wenn eben auch der Kreis Dithmarschen sich weitere 15 Jahre an den Kosten beteiligt. Da der Förderantrag aus dem Jahr 2016 stammt ergebe sich eine Verlängerung des Kreiszuschusses auf das bereits genannte Jahr 2031. Das dieser Zuschuss überhaupt gezahlt wird liegt in der Geschichte des Steinzeitparks begründet, die nun auch schon 20 Jahre zurückreicht. Die Gemeinde Albersdorf hat das Museum für Frühgeschichte in die Bahnhofstraße geholt, der Kreis Dithmarschen hat sich seiner Pflichten durch Zahlung des Zuschusses entbunden. Durch die Verknüpfung des Museums mit dem Steinzeitpark ist die Anlage heute deutlich mehr als die Summe seiner Einzelteile. Schulen aus ganz Norddeutschland nutzen das Gelände für Ausflüge im Sinne des Unterrichtes. Urlauber aus der Region verbringen ihrer Freizeit hier und Fernsehen nutzt die Steinzeitgebäude regelmäßig für Dokumentationen als Kulissen. Dr. Kelm erklärt weiter um einen Ganzjahresbetrieb möglich zu machen sollen die Aktivitäten und des Parks in einem Gebäude auf dem Gelände des Aöza gebündelt werden. Heute ist der Steinzeitpark im Winter geschlossen und die Möglichkeiten bei schönen Wetter ungleich größer als bei Dauerregen. Bei Aufgabe des Mietverhältnisses des Museums am Bahnhof und Fortbestand des Kreiszuschusses und den Leistungen aus dem Förderverein ist der Bau des Gebäudes in Summe finanziert und somit eine sinnvolle Investition um des Steinzeitpark in der Attraktivität einem Multimar Wattforum gleich ziehen zu lassen. Die Kommunalpolitiker werden in Kürze entscheiden dürfen.

